

DIE ZAHL

7,7

Prozent erreicht der Anteil von Bioprodukten am Schweizer Lebensmittelmarkt mittlerweile. 2015 stieg der Umsatz mit Bioprodukten um 5,2 Prozent auf 2,323 Milliarden Franken, wie Bio Suisse mitteilte, die Organisation für ökologischen Landbau, die das Knospe-Label vergibt. Nach ihren Richtlinien arbeiteten 6031 Produzenten, 52 mehr als im Vorjahr. Besonders begehrt seien Eier und frisches Brot. Wachstumstreiber seien die Grossverteiler, Marktführer Coop und die Migros, gewesen. Die Umsätze kleiner Bioläden stagnierten hingegen. Der Biofachhandel habe das Potenzial nicht nutzen können und bleibe deutlich hinter der Gesamtmarktentwicklung zurück, schreibt Bio Suisse. Im Schnitt gab jeder Schweizer Konsument letztes Jahr 280 Franken für Bioprodukte aus – laut Bio Suisse die höchste Pro-Kopf-Ausgabe weltweit. (sda)



LGT ernannt zwei neue Stiftungsräte

VADUZ. Wie die LGT gestern bekannt gab, hat die Fürst von Liechtenstein Stiftung die langjährigen Investment-Experten Juan Bosch und Mark Jordy per 27. April 2016 zu neuen Stiftungsräten der LGT Group Foundation ernannt. Die neuen Stiftungsräte ersetzen Sir Ronald Grierson und Dr. Dominik Koechlin, die im Oktober 2014 bzw. Juli 2015 verstorben sind. Juan Bosch ist Director of Investment Funds der im Bereich alternativer Anlagen tätigen Tremblant Capital Group in New York. Mark Jordy war mehr als 20 Jahre bei Wellington tätig und spielte eine massgebliche Rolle im Auf- und Ausbau des Asien-Pazifik-Geschäfts. (pd)

Sulzer-GV ohne Überraschungen

WINTERTHUR. An der gestrigen Generalversammlung der Sulzer AG stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats zu. Sulzer wird den Aktionären eine ordentliche Dividende von 3.50 Franken je Aktie sowie eine Sonderdividende von 14.60 Franken je Aktie auszahlen. Axel C. Heitmann und Mikhail Lifshitz wurden als neue Verwaltungsratsmitglieder gewählt. (pd)

Mobiliar baut Marktanteile aus

Wegen des National-Suisse-Effektes machte die Mobiliar im vergangenen Jahr über ein Drittel weniger Gewinn als im Vorjahr. Die Genossenschaft konnte aber im Nichtlebensgeschäft sowie in Teilen der Lebensversicherung wachsen.

BERN. Die Mobiliar hat 2015 wie erwartet einen Gewinnrückgang verzeichnet, gewann aber gleichzeitig weitere Marktanteile hinzu. Auf den Gewinn haben die erschwerten Bedingungen an den Finanzmärkten gedrückt, vor allem aber fiel der Zustupf aus dem Verkauf der Nationale-Suisse-Beteiligung aus dem Vorjahr weg. Derweil gelang es der Versicherungsgruppe, im Nichtlebensgeschäft sowie in ausgewählten Teilen der Lebensversicherung zu wachsen.

«Das Beste gemacht»

Der Gewinn ging im Berichtsjahr um satte 36 Prozent auf 383 Millionen Franken zurück, wie die genossenschaftlich organisierte Versicherungsgruppe am Donnerstag mitteilte. Dabei gilt es zu beachten, dass die Veräusserung der Nationale-Papiere an die Helvetia-Gruppe sowie der damit im Zusammenhang stehende Verkauf von Helvetia-Aktien 2014 das Ergebnis mit 161 Millionen begünstigt hatten.

«Die Mobiliar hat ein sehr gutes technisches Ergebnis erzielt und in einem garstigen Umfeld das Beste aus der Situation gemacht», fasste CEO Markus Hongler die Leistung des vergangenen Jahres zusammen. Zudem habe die Gruppe den Wachstumskurs fortgesetzt. Das Eigenkapital nahm derweil um 5,1 Prozent zu auf 4,79 Milliarden. Und ab Mitte 2016 sind es die Kunden der Fahrzeug- und Betriebsversicherungen, die während eines Jahres von einer um



Bild: Keystone

Grösserer Marktanteil, markant weniger Gewinn: die Mobiliargenossenschaft.

10 Prozent günstigeren Prämie profitieren.

Breit abgestütztes Wachstum

Die Bruttoprämieneinnahmen steigerte die Mobiliar um 1,3 Prozent auf 3,52 Milliarden Franken, wobei das Wachstum aus der grösseren Sparte Nichtlebens stammt. Dort legte das Volumen um 3,3 Prozent auf 2,74 Milliarden zu, während der Gesamtmarkt lediglich um geschätzte 0,5 Prozent zulegte. In grossen Segmenten, wo die Mobiliar bereits sehr hohe Marktanteile aufweist, baute sie ihre Stellung aus. In der Sachversicherung (Marktanteil: 28,7 Prozent) wuchsen die Einnahmen mit 2,1 Prozent, im Motorfahrzeugbereich (15,9 Pro-

zent) mit 3,8 Prozent oder im Haftpflichtgeschäft (17,8 Prozent) mit 3,6 Prozent schneller als der Markt. Wachstumstreiber seien das «gut laufende» Neugeschäft, ein gut eingespieltes Underwriting und die weiterhin stabile Austrittsquote, hiess es. Zudem seien mit den Wachstumsinitiativen in Städten, wo die Mobiliar eher untervertreten ist, grosse Fortschritte erzielt worden. In Genf wurden sechs neue Quartierbüros und in Zürich Nord eine Generalagentur aufgebaut. In beiden Städten wuchs die Mobiliar mit rund 10 Prozent. Das Wachstum geht aber nicht auf Kosten der Profitabilität, wie die Rechnung 2015 zeigt. In dem an Unwetterschä-

den armen Jahr verbesserte sich die Combined Ratio um 3,2 Prozentpunkte auf 88,7 Prozent und das technische Ergebnis kletterte um 44 Prozent auf 291 Millionen Franken in die Höhe.

Mit Digitalisierung in die Zukunft

In der Lebensversicherung gingen die Einnahmen derweil um 5,3 Prozent auf 775 Millionen Franken zurück, was die Mobiliar mit dem Rückgang in der beruflichen Vorsorge begründet. Dagegen wuchs das Volumen in der privaten Vorsorge dank guter Nachfrage nach Sparversicherungen um 3,2 Prozent. Das technische Ergebnis verbesserte sich in der Lebenssparte auf -89 Millionen Fran-

ken von -144 Millionen im Vorjahr. Die Kapitalanlagen trugen 2015 lediglich noch 235 Millionen Franken zum Ergebnis bei, dies nach 433 Millionen (exkl. Nationale-Gewinn) im Vorjahr. Die Gründe dafür seien höhere Abschreibungen, insbesondere auf Aktien und Gold, sowie Veräusserungsverluste. Auf den Kapitalanlagen von 15,9 Milliarden erzielte die Mobiliar eine Anlagerendite von noch 1,5 Prozent nach 2,9 Prozent im Vorjahr.

Während die Goldpositionen verdoppelt wurden und nun einen Anteil von 3,3 Prozent in der Asset Allocation ausmachen, habe es die solide Kapitalbasis auch erlaubt, den Aktienanteil um 2,5 Prozentpunkte auf 12,3 Prozent auszubauen, erklärte Anlagechef Sven Rump. Vermehrt werden zudem in Kooperation mit der BEKB Hypotheken zu «attraktiven» Konditionen angeboten. Das noch junge Angebot soll ausgebaut und 2016 ein Volumen von mehr als 1 Milliarde Franken generieren, schliesslich muss die Mobiliar im laufenden Jahr für Negativzinsen wohl rund 4,5 Millionen berappen.

Um auch künftig «fit» zu bleiben, will die 190-jährige Mobiliar verstärkt auf die Digitalisierung setzen. Dies soll sich auch im neuen Schriftzug und Logo spiegeln. Ein passender Schritt zu dieser neuen Ausrichtung ist der Kauf der Hälfte am Internetportal Scout 24. Die andere Hälfte hält das Medienunternehmen Ringier. (awp)

Viele Exportfirmen vom Frankenschock getroffen

BERN. Obwohl sich der Frankenschock seit dem letzten Sommer abgeschwächt hat, sind immer noch viele Schweizer Exportfirmen von der Aufwertung der heimischen Währung getroffen. 96 Prozent der Unternehmen gaben in einer Umfrage an, wegen der Frankenstärke Aufträge im Ausland verloren zu haben. Dies geht aus einer Studie der Berner Fachhochschule und des Kreditversicherers Euler Hermes hervor, für die die Antworten von mehr als 300 Unternehmen ausgewertet wurden. Im vergangenen Jahr hätten Schweizer Firmen Einbussen im Export von 5,5 Milliarden Franken erlitten, erklärte Euler-Hermes-Chefökonom Ludovic Subran in einem Communiqué von gestern. «2016 können Schweizer

Exportunternehmen zumindest die Hälfte wieder aufholen, denn wir erwarten zusätzliche Exportgewinne in Höhe von 2,5 Milliarden», liess Subran verlauten. Einige Erwartungen aus der letztjährigen Studie, die kurz nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durchgeführt worden war, seien allerdings nicht eingetroffen.

Die Hälfte will expandieren

Die wichtigste Absicherungsmassnahme der Schweizer Exportfirmen sind Voraus- oder Anzahlungen der Kunden. Gut drei Viertel der Unternehmen setzen sie ein. 55 Prozent der Befragten wollen eine Präsenz in den wichtigsten Exportmärkten aufbauen. Vor einem Jahr waren es erst 48 Prozent gewesen. (awp)

Interlingua Jehle wird neuer Geschäftsführer



Bild: pd

Gaston Jehle (Mitte) wird neuer Geschäftsführer des Sprachendienstleisters Interlingua in Schaan. Die bisherige Geschäftsführerin, Strit Doris Jäggi-Lind, bleibt Mitglied der Geschäftsleitung. VR-Präsident Daniel J.-M. Jäggi (links) gratulierte dem neuen Leiter.

SMI mit Abgaben - schwacher Ölpreis drückt Stimmung

ZÜRICH. Der Schweizer Aktienmarkt hat den gestrigen Handel im Minus beendet. Nach einem freundlichen Start sind die Kurse ab dem Mittag wieder klar zurückgekommen. Am Nachmittag bewegte sich der Leitindex SMI zunächst entlang des Vortagesniveaus seitwärts. Im späten Handel belasteten ein sinkender Ölpreis und eine schwächere Wall Street die Kurse nochmals

stärker. Der Swiss Market Index (SMI) schloss 0,09 Prozent tiefer auf 7761,35 Punkten.

Der 30 Titel umfassende Swiss Leader Index (SLI), in dem die grössten Titel nicht mit der ganzen Gewichtung enthalten sind, verzeichnete ein Minus von 0,39 Prozent auf 1184,83 Zähler, und der breite Swiss Performance Index (SPI) gab um 0,12 Prozent auf 8292,21 Punkte ab. Von den

SMI/SLI-Titeln schlossen 20 im Minus und zehn im Plus.

Die grössten Abgaben im SMI/SLI verzeichneten Richeimont (-3,2 Prozent), die im Tagesverlauf immer deutlicher abtrübschten. Und auch Swatch (-1,3 Prozent) zeigten sich schwach, wenn auch weniger ausgeprägt. Auch die Bankaktien verbuchten klare Abgaben. (awp)

LGT	Valor	Datum	Preis	Performance		
				YTD	- 3J p.a.	- 5J p.a.
Obligationenfonds						
LGT Bond Fund EMMA LC (CHF) B	13363468	06.04.16	CHF 1'007.27	-12.2%	-7.3%	-
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (CHF) B	14857804	06.04.16	CHF 961.45	-1.5%	-2.4%	-
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (EUR) B	1775553	06.04.16	EUR 1'172.77	-0.4%	-1.8%	1.3%
LGT Select Convertibles (CHF) B	13243774	06.04.16	CHF 1'211.70	-5.2%	2.8%	-
LGT Sustainable Bond Fund Global (EUR) B	10689290	06.04.16	EUR 1'478.42	7.6%	4.3%	6.7%
Aktiefonds						
LGT Select Equity Asia/Pacific ex Japan (USD) B	2653630	06.04.16	USD 2'223.97	-4.9%	-1.0%	0.6%
LGT Select Equity Europe (EUR) B	2653640	06.04.16	EUR 1'768.48	0.1%	7.4%	7.0%
LGT Select Equity North America (USD) B	2653656	06.04.16	USD 1'821.75	-3.5%	7.4%	6.0%
Strategiefonds						
LGT Strategy 3 Years (CHF) B	823213	05.04.16	CHF 1'249.46	-2.0%	0.2%	0.9%
LGT Strategy 4 Years (CHF) B	823220	05.04.16	CHF 1'181.57	-2.4%	0.9%	0.7%
LGT Strategy 5 Years (CHF) B	1935291	05.04.16	CHF 1'298.61	-3.5%	0.9%	0.1%
LGT Alpha Indexing Fund (CHF) B	10110299	04.04.16	CHF 1'428.63	-0.7%	2.8%	3.2%

Alle Angaben ohne Gewähr

Tel. +423 235 25 25, lgt.cp@lgt.com
www.lgt-capital-partners.com